

verwalten; als wissenschaftlichem Institut fällt dem Reichsarchiv die unparteiische Erforschung der mit dem Weltkriege vorläufig abgeschlossenen Reichsgeschichte zu; als lebende Behörde hat es die Aufgabe, auf Grund des Aktenmaterials Auskünfte an Behörden und Privatpersonen zu geben.

Es liegt außerhalb des Rahmens dieser kurzen Abhandlung, die Entwicklung des Reichsarchivs Potsdam in den ersten Jahren nach seiner Gründung näher zu beleuchten. Wer sich hierüber unterrichten will, sei auf den im Druck erschienenen Vortrag des Archivdirektors Dr. Ernst Müsebeck, gehalten am 11. September 1922 auf dem XV. deutschen Archivtage in Aachen, hingewiesen: „Der systematische Aufbau des Reichsarchivs.“ Dagegen soll hier die Gründung, die Gliederung und das Tätigkeitsgebiet der Reichsarchivzweigstelle Dresden eingehend besprochen werden, deren Errichtung in engem Zusammenhang mit der Gründung des Reichsarchivs Potsdam steht.

### Vorgeschichte.

Als im Frühjahr 1919 die alte sächsische Armee aufgelöst wurde und ihre Behörden und Truppenverbände in Abwicklungsstellen umgewandelt wurden, befanden sich die sächsischen Militärakten an folgenden Stellen:

a) Teile der längst archivfreien altsächsischen Bestände, lagerten schon seit 1837 im Sächsischen Hauptstaatsarchiv, wohin sie als wichtiges Quellenmaterial für die sächsische Landesgeschichte auch gehörten. Unter diesen bis ins 16. Jahrhundert zurückreichenden Beständen befinden sich unter anderem die militärischen Akten des 30jährigen Krieges, der Franzosen- und Türkenkriege, des Nordischen Krieges, der Schlesischen und Napoleonischen Kriege, ferner reiches Material über Truppenformationen, Uniformierungs- und Verpflegungssachen, Garnisonen, Festungen, Zeughäuser, Reglements, Ranglisten usw.

b) Ein weiterer Teil der sächsischen Militärakten, teils aus älterer, teils aus neuerer Zeit — etwa 400 000 Aktenfaszikel — lagerte in dem am 4. Oktober 1897 eingeweihten Neubau des Sächsischen Kriegsarchivs in der Marienallee. Den Grundstock für diese Bestände bildeten die 1837 oder später nicht an das Hauptstaatsarchiv abgegebenen Archivalien, Druckschriften, Karten, Pläne der früheren sächsischen Militärbehörden, unter anderen die Akten der Geheimen Kriegskanzlei, der Kriegsverwaltungskammer, des Feldmarschallamts, des Gouvernements Dresden, der Generalinspektion, des Generalkriegsgerichts, des Feldkriegskommissariats, des Kriegsministeriums,